

Sawade 1. P. 2018

Themenwochen im Pfahlbaumuseum gehen weiter

Bernstein, Glasperlen, Geweih und Knochen

Im **Pfahlbaumuseum**

Unteruhldingen gehen die Themenwochen zum Kulturerbejahr unter dem Motto „Sharing Heritage“ weiter. Zu Gast sind internationale Archäologen.

Von Reiner Jäckle

Ganz im Zeichen von prähistorischem Glas, Bernstein und Stoffen steht das Pfahlbaumuseum Unteruhldingen noch bis Freitag, 3. August. Der Archäologe Frank Wiesenberg und Mitarbeiter des lettischen Museums Araisai zeigen am Bodensee seit Montag, wie Schmuck und Stoffe in der Urgeschichte hergestellt wurden. Die Experimentalarchäologen erklären, welche Handelsnetze die Menschen in der Stein- und Bronzezeit kannten und was sie im Austausch dafür bekamen. Vor den Augen der Museumsbesucher wurde ein Glasofen gebaut und Glasperlen wie vor 3000 Jahren hergestellt. Ebenso wie Glas hat auch der Bernstein die Menschen zu allen Zeiten fasziniert. Ein Bernsteinschleifer zeigt,

Sharing Heritage

2018 wurde von der Europäischen Kommission zum Kulturerbejahr erklärt. Mit diesem Themenjahr fordert sie auf, dazu beizutragen, Europa den Europäern wieder ein Stück näherzubringen. Dabei gilt es einen Blick auf das kulturelle Erbe zu werfen und der gemeinsamen europäischen Geschichte zuzuhören. Das Jahr steht unter dem Motto „Sharing Heritage“, was so viel heißt wie „Erbe teilen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat hierfür die Schirmherrschaft übernommen. In Deutschland gibt es etwa 200 Projekte, die sich beteiligen. Mit dabei ist unter anderem das Pfahlbaumuseum Unteruhldingen mit einer ganzen Veranstaltungsreihe, das von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) finanziell gefördert wird. Die speziellen Angebote zur Themenwoche finden täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr statt und sind im Eintrittspreis enthalten. Informationen zu den Themenwochen gibt es im Internet unter:

www.pfahlbauten.de

wie man den prestigeträchtigen Bernsteinschmuck aus dem „Gold des Nordens“ herstellte, der schon in 6000 Jahre alten ägyptischen Gräbern entdeckt wurde. Wer will, kann in der Aktionswoche unter sachkundiger Anleitung die alten Techniken selbst ausprobieren.

Geweih und Knochen

In der kommenden Woche geht es nahtlos weiter mit experimenteller Archäologie. Dann lautet das Motto „Geweih und Knochen“. Von Montag, 6. August, bis Freitag, 10. August, ist der bereits im Pfahlbaumuseum bekannte

Steinzeitmann Blumammu zu Gast und zeigt, wie wichtig Knochen und Geweihe im Alltag der Steinzeitmenschen waren. Von Angelhaken und Harpunenspitze über Nähadeln bis hin zu Schmuckgegenstände wurden aus diesem Material hergestellt. Als Experimentalarchäologe vermittelt Steinzeitmann Blumammu das Leben der Vorfahren auf unnachahmliche Art und kann die Vergangenheit mit seinen interaktiven Vorführungen in die Gegenwart holen. Auch hier bietet sich für die Museumsgäste die Möglichkeit, unter Anleitung sich selbst in der Herstellung zu probieren.



Das Archäologen-Team aus Lettland zeigt neben der Verarbeitung von Bernstein unter anderem auch wie man Holzinstrumente schnitzt, Teppiche webt und stabile und bunte Stoffkordeln herstellt. Bild: Jäckle